

## **Auch wer nichts sagt, teilt etwas mit**

### **Berufsorientierung an Oberschule Bomlitz punktet mit soft skills**

Seit den späten 1990er Jahren und aufgrund des zunehmend spezialisierten Arbeitsmarkts sind sie im Gespräch, diese oft verborgenen Eigenschaften, die jemanden erfolgreich machen. Fachlich versiert zu sein, reicht oft nicht - auf das Selbstmarketing kommt es an. Nicht umsonst heißt es „Tue Gutes und rede darüber“. Janine Bender, Bezirksgeschäftsführerin der Barmer GEK Walsrode, half der Klasse 8a im Rahmen der Berufsorientierung dabei, vor allem ihre Stärken anderen mitzuteilen. Hinter der 8.Hauptschulklasse liegt gerade ein erfolgreich absolviertes Betriebspraktikum. Die Schülerinnen und Schüler sind mit vielen frischen Eindrücken zurück in der Schule. Einige können sich vorstellen, schon bald in dem Berufsfeld ihres Praktikums zu arbeiten, haben sogar Ausbildungsverträge in Aussicht gestellt bekommen. Andere dagegen wissen nun, dass sie sich weiter umsehen müssen. Doch wie die Wahl auch ausfallen wird, steht dann für alle am Anfang ein Vorstellungsgespräch.

„An der Art, wie ihr etwas sagt, merkt man schon, ob es euch gefallen hat. Und wenn ihr nichts sagt, spricht das auch für sich“ bringt es Bender zu Beginn ihres zwei Schulstunden dauernden Workshops auf den Punkt. Nach einem kurzen Leitfaden treten dann die ersten mutigen Schüler vor ihre Klasse und berichten in erster Linie von ihren Interessen und Stärken, für die sie im Praktikum viel Lob bekommen haben. Einige merken aber, dass es trotz Erfolgs nicht einfach ist, auch über Stärken offen zu reden und überzeugend zu sein.

Danach folgt eine Phase, in der die Schülerinnen und Schüler eine Fremdwahrnehmung in der Klasse einholen. Jeder darf auf einer Karte auf dem Rücken eines Mitschülers eine Stärke notieren. Es kommt Bewegung in die Gruppe und eine gewisse Offenheit baut sich auf, die es dann ermöglicht, über Stärken ebenso wie über Schwächen reden zu können.

„Das ist auch das ‚A und O‘ für euer späteres Vorstellungsgespräch, wenn es um einen Ausbildungsplatz geht. Ihr müsst einerseits wissen, was ihr könnt, und auch den Mut haben, das selbstbewusst zu sagen. Andererseits braucht ihr auch die Offenheit, eine Schwäche einzugestehen. Dazu müsst ihr ein Gefühl dafür haben, wie andere euch sehen. Ihr müsst Selbst- und Fremdbild miteinander vergleichen.“

Um für die Klasse ein nachhaltiges Ergebnis zu sichern, folgt abschließend das Arbeiten mit einem Analysebogen und die Auswertung. Was heute noch recht frei geübt werden kann, wird für die 8.Hauptschulklasse bald im echten Vorstellungsgespräch zum Ernst des Lebens - eine Chance für alle.